

Inhalt

Einleitung	1
1. Feedback statt Lehrerbeurteilung	6
2. Lehrerprofessionalität und kollegiales Feedback	12
2.1 Lehrerausbildung und Lehrerprofessionalität	13
2.2 Lehrerprofessionalität aus Sicht der Wissenschaft	17
2.3 Professionalisierung und kollegiale Unterstützung	19
3. Erfahrungen und Erkenntnisse zur kollegialen Hospitation	21
3.1 Erfahrungen in Einzelschulen – das Beispiel Waldstatt	21
3.2 Erfahrungen im Modellprojekt – das Beispiel QUS in Baden- Württemberg	23
3.3 Erfahrungen aus einem Forschungsprojekt – das Beispiel Thurgau ..	26
4. Verfahren und Modelle der Unterrichtshospitation – ein Überblick	31
4.1 Das Konstanzer Trainingsmodell (KTM)	31
4.2 KUR – Kollegiale Unterrichtsreflexion	33
4.3 Das Tandem-Arbeitsmodell der Lehrerfortbildung Bern	36
4.4 KUQS – Modellprojekt in der Schulanfangsphase Berlin	40
4.5 Kollegiale Hospitation an der Robert Bosch Gesamtschule Hildesheim	41
4.6 Alternative Modelle zur kollegialen Hospitation	44
4.6.1 Virtuelle Unterrichtshospitation anhand multimedialer Unterrichtsdokumente	44
4.6.2 Videoselbstanalyse und didaktisches Coaching	45
4.6.3 Lehrerinnen und Lehrer erforschen ihren Unterricht	46
5. Kollegiale Hospitation – Schritt für Schritt	49
5.1 Unterrichtsbeobachtung mit einem individuellen Beobachtungsfokus	49
5.2 Beobachtungsschwerpunkte festlegen	50
5.2.1 Schwerpunktsetzung anhand vorgegebener Merkmale guten Unterrichts	50
5.2.2 Schwerpunktsetzung anhand eigener Merkmale guten Unterrichts ..	52
5.2.3 Schwerpunktsetzung anhand innerschulischer Unterrichts- schwerpunkte	56
5.3 Beobachtungsinstrumente auswählen	59
5.3.1 Offene (nicht standardisierte) Beobachtungsinstrumente	59
5.3.2 Standardisierte (geschlossene) Beobachtungsinstrumente	61
5.4 Beobachtung durchführen	64
5.5 Beobachtung auswerten	65
6. Individuell förderndes Feedback geben	69
6.1 Beschreiben statt bewerten	70
6.1.1 Konkret statt allgemein	72
6.1.2 Einladend statt zurechtweisend	72
6.1.3 Verhaltensbezogen statt charakterbezogen	73
6.1.4 Unmittelbar statt verzögert und rekonstruierend	73
6.2 Verlauf eines individuell fördernden Feedbacks	74
6.2.1 Aufwärmphase (ca. 5 bis 10 Minuten)	75
6.2.2 Reflexionsphase (ca. 30 bis 40 Minuten)	75

6.2.3 Zielvereinbarungsphase (ca. 15 Minuten)	76
6.2.4 Abschlussphase (ca. 5 bis 10 Minuten)	76
7. Kollegiale Hospitation und Schülerfeedback	77
7.1 Zur Aussagekraft von Schülerrückmeldungen	77
7.2 Schülerfeedback als allgemeine Rückmeldung zum Unterricht	78
7.3 Schülerfeedback als Schüler selbstbeobachtung	80
7.4 Gemeinsam mit Schülern ein Feedbackinstrument erstellen	84
7.4.1 Fangen Sie mit einem kleinen und überschaubaren Bereich an: zum Beispiel in Ihrem Unterricht	84
7.4.2 Formulieren Sie Erfolgskriterien für die Maßnahme, die Sie evaluieren wollen	85
7.4.3 Verzichten Sie auf umfangreiche Fragebögen. Weniger ist manchmal mehr	85
7.4.4 Feedbackqualität erreichen Sie am ehesten durch Mehrperspektivität	86
7.4.5 Überprüfen Sie Ihr Feedbackinstrument mit der Auswertung der Ergebnisse	86
8. Kollegiale Hospitation organisieren – die Aufgabe der Schulleitung	87
8.1 Kollegiale Hospitation initiieren	87
8.2 Kollegiale Hospitation begleiten	90
8.3 Kollegiale Hospitation auswerten	90
8.4 Unterstützung und Entlastung	94
8.4.1 Fortbildungsangebote	94
8.4.2 Temporäre Stundenentlastung	94
8.4.3 Organisatorische Erleichterungen	95
8.5 Verbreitung im Kollegium	95
8.6 Organisationsmodelle	96
Anhang	100
I. Beobachtungsbogen für Unterrichtsbesuche	101
II. Gütekriterien von Unterricht und ihre Indikatoren: Raster zur Unterstützung von Unterrichtshospitationen	105
III. Beobachtungsbogen für Unterricht und Lernprozesse	119
IV. 10 Leitsätze »Guter, wirksamer Unterricht«: Definition und Indikato- ren	123
V. Einblick in die Lehr-Lern-Situation – Selbsteinschätzungsbogen für Lehrkräfte	130
VI. Beobachtungsbogen Klassenführung	133
VII. Beobachtungsbogen »Lernerfolgssicherung«	134
VIII. Beobachtungsbogen kollegiale Hospitation	135
IX. Überblick über mögliche Beobachtungskriterien (Kurzdarstellung) ..	140
X. Waldstätter Feedbackbogen der Oberstufe	144
Literatur	150